

Kurzportrait

Dr. Josef Faltermeier, geb. 11.11.1947, verheiratet, drei Kinder

1. Akademische Bildungsbiografie

1969 – 1973

Studium der Sozialarbeit, Evangelische Fachhochschule, Freiburg i.Br.

1978 – 1980

Studium der Pädagogik, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt/M

1995 – 1999

Dissertation „Fremdunterbringung von Kindern – Erlebensperspektiven der Herkunftseltern“

1999/2000

Disputation und Abschluss des Promotionsverfahrens

2. Forschungsprojekte (ab 1990er Jahre)

1997 – 1999

Wissenschaftliche Leitung einer Forschungsstudie zur „Öffentlichen Erziehung“: Thema „Subjektive Wahrnehmungskonstruktionen von Herkunftseltern. Eine biografieanalytische Qualitätsstudie.“

Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin.

2002 – 2005

Wissenschaftliche Leitung einer Forschungsstudie zur „Bildungsbenachteiligung“: Thema „Entwicklung Curriculum Coole Schule: Lust statt Frust am Lernen. Bundesweites Praxisforschungsprojekt zur Evaluierung wirksamer Bildungskonzepte für das allgemeinbildende Schulwesen.“

Auftraggeber: Deutsche Bank Stiftung, Frankfurt/M.

2006 - 2009

Gesamtleitung Implementationsprojekt zur Programm- und Konzeptentwicklung sowie zur Umsetzung des ESF – Bundesmodellprogramms „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ an 73 Standorten in Deutschland. Das Programm wird zunächst bis 2013 an über 200 Standorten bundesweit durchgeführt; insgesamt nehmen daran voraussichtlich über 10.000 junge Menschen teil.

2007 wurde das Programm mit dem Preis „Ausgewählter Ort“ im Wettbewerb „Deutschland - Land der Ideen“ unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Dr. von Heydebreck, Vorstand Deutsche Bank Stiftung.

Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

3. Berufliche Stationen

1973 – 1975

Sozialarbeiter im Jugendamt der Stadt Freiburg i. Br. Schwerpunkt: Jugendarbeit, Betreuung sozial benachteiligter Jugendliche.

1975 – 2000

Wissenschaftlicher Referent, Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge, Frankfurt/M. und Berlin

Fachliche Schwerpunkte: Organisation der Kinder- und Jugendhilfe, Öffentliche Erziehung, Familien und Krisen, Kinderschutz, Medien, Professionalisierung/Neue Fachlichkeit in Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, Beratung und Kommunikation.

2000 – 2009

Leiter des Arbeitsfeldes „Kindheit, Jugend, Familie, Gleichstellung, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Frankfurt/M. und Berlin

Fachliche Schwerpunkte: Jugend- und Familienpolitik, Erzieherische Hilfen, Kinderschutz, Schulverweigerung, Kommunale Bildungslandschaften, Herkunftsfamilien- und Benachteiligtenforschung

Seit 2009

Vertretungsprofessor an der Hochschule RheinMain Wiesbaden, FB Sozialwesen, Schwerpunkt „Geschichte, Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit“.

Ab 23.03.2011 Dekan (kommissarisch bis 31.08.2011), vom 01.09.2011 bis 31.08.2014 (gewählt).